

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 148.

Neuenbürg, Donnerstag, den 20. September

1883.

Erscheint **Donnerstag, Samstag & Sonntag.** — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S; auswärts vierteljährlich 1 M 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß laut Regierungserlasses vom 14. d. Mts. die Vorschriften des § 6 der R. Verordnung vom 24. Januar 1882, betreffend „die Leichenschau, die Leichenöffnung und das Begräbniß,“ ebensovienig der Beibehaltung der in einzelnen Gemeinden bestehenden, aus der Gemeindefasse zu entrichtenden Aversalbelohnungen für die Bemühungen der Leichenschauer als der neuen Verwilligung solcher Aversalbelohnungen in irgend einer Weise im Wege stehen.

Den 17. September 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

Neuenbürg.

An die Verwaltungsaktuare.

Unter Bezugnahme auf § 2 der Verfügung der R. Katasterkommission vom 22. August 1877, Nr. 1297, Amtsbl. des Ministeriums des Innern von 1877, S. 351, betreffend die Besteuerung der Wandergewerbe werden die Verwaltungsaktuare veranlaßt, umgehend hierher anzuzeigen, wie viel in jeder Gemeinde ihres Bezirks auf 1 M Staatssteuer, Amts- und Gemeindefassaden nach der Steuerumlage pro 1883/84 kommt.

Den 17. September 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In dem Stalle des Michael Stobel und des Ernst Schöttle, sowie des Johann Og. Löhrer in Maissenbach ist die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen.

Den 17. September 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die in dem Stalle des Jakob Kyre in Loffenan und des Christian Ehrhardt in Langenbrand ausgebrochene **Maul- und Klauenseuche** ist wieder erloschen.

Den 17. September 1883.

R. Oberamt.
Nestle.

R. Amtsgericht Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die Ortsvorsteher werden hiedurch daran erinnert, daß die Urliste für die Auswahl der Schöffen und der Geschworenen spätestens vom 1. Oktober d. J. an eine Woche lang auf dem Rathhaus zu Jedermanns Einsicht auszulegen und spätestens bis zum 15. Okt. d. J. nebst den erhobenen Einsprachen und den erforderlich scheinenden Bemerkungen hierherzusenden ist.

Den 18. September 1883.

Oberamtsrichter
Lägeler.

R. Oberamtsgericht Neuenbürg.

Öffentliche Zustellung.

Franz Andraes, Kaufmann hier, klagt gegen den flüchtigen, früheren Unterlehrer **Strombach** hier, wegen Darlehens- und anderen Forderungen mit dem Antrag auf Verurtheilung des Beklagten zur Bezahlung von —: 200 M Darlehens- u. Forderung und ladet letzteren zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das R. Amtsgericht Neuenbürg auf

Dienstag den 20. November d. J.

Vormittags 9 Uhr.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug zur Klage bekannt gemacht.

Neuenbürg, den 15. Sept. 1883.

Gerichtsschreiberei des R. Amtsgerichts.
Weinbrenner.

Calmbach.

Holzbeifuhr-Akkord.

Am Montag den 24. d. Mts.

Morgens 9 Uhr

wird in der Revieramtskanzlei dahier Die Beifuhr von 300 Km. tannener Scheiter

aus der Schenklinge im Eiberg, sowie aus verschiedenen Abtheilungen des Heimenhardt, Maistern und Kälbling auf den hiesigen Bahnhof verakkordirt.

Den 18. September 1883.

R. Revieramt.

Revier Wildbad.

Wiesen-Verpachtung.

Am Samstag den 22. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei dahier nachstehende Wiesenparzellen auf mehrere Jahre wieder zu verpachten gesucht:

Parz. Nr. 1633 mit 77 a 89 m oberhalb des Eichenhäuslein im Klein-

enzthal (bisheriger Pächter: Großmann, Meistern),
Parz. Nr. 582 mit 54 a 40 m in der Eisecklinge bei Wildbad (bisheriger Pächter: Carl Eitel, Wildbad),
Parz. Nr. 1321 mit 31 a 62 m Gustrihader beim Christophshof (bisheriger Pächter: Kälberjägmüller Gurrbach),
Parz. Nr. 1553/54 mit 2 ha 90 a Kleine Wiese im Eyachtal (bisherige Pächter: verschiedene Döbler.)

Revier Wildbad.

Die Wiederherstellung des herrschaftl. **Wässerwehres oberhalb des Eichenhäuslein im Kleinenzthal** mit einer Ueberschlags-

summe von 200 M wird am

Samstag den 22. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr

auf der Revieramtskanzlei dahier verakkordirt.

Wildbad.

Pferde-, Wagen- und Schlitten-Verkauf.

Aus dem Nachlaß des **Christian Großhans**, Fuhrmanns von hier kommen am Freitag den 21. September 1883

Vormittags 11 Uhr

in der Wohnung des Verstorbenen, König-Karl-Straße, gegen Baarzahlung zum Verkauf an den Meistbietenden:

2 Wagenpferde, 1 Droschke, 3 Leiterwagen, 1 Schlitten, 2 Holzschlitten und sonstiges Fuhr- und Bauerngeschirr.

R. Amtsnotariat.

Fehleisen.

Birkenfeld.

Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Testaments-Eröffnung.

Die am 27. August d. J. gestorbene **Caroline**, geb. **Schönhut**, gewes. Wittwe des **Georg Christoph Bächtold**, Webers von Birkenfeld hat ein gemeinschaftlich mit ihrem Ehemann errichtetes, an keinem sichtbaren Mangel leidendes Testament hinterlassen, dessen Inhalt den Intestat-Erben am 15. d. publicirt worden ist.

In diesem Testament hat die Erblasserin ihre Schwester

Justine Christine, geb. **Schönhut**, Ehefrau des **Johann Stiegele**, Schneiders, zuletzt wohnhaft gewesen in Newark, Nord-Amerika, von deren Aufenthalt seit 2 Jahren nichts bekannt ist

und deren Nachkommen

von einer Erbschaft ausdrücklich ausgeschlossen.



Hievon wird die genannte Schwester, beziehungsweise — wenn sie nicht mehr leben sollte — deren etwaige Nachkommenschaft unter dem Anfügen benachrichtigt, daß der Inhalt des Testaments vollzogen werden wird, wenn nicht binnen

50 Tagen

Nachweis über die bei der zuständigen Behörde erfolgte Anfechtung desselben bei der Theilungsbehörde einlaßt.

Den 18. September 1883.

R. Gerichtsnotariat.
A. Lang.

Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Neuaufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Auf den 1. Januar 1884 sind für die zwei Jahre 1884 und 1885 sechs Zöglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Züngerlinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1885 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Zöglinge erhalten während des zweijährigen Kurzes einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Zöglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konstriptionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Zöglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den Eingaben ist ein Geburtschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hievon aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 14. Septbr. 1883.
Werner.

Neuenbürg.

Verkauf von Abbruchmaterialien.

Nächsten Freitag den 21. Septbr.

werden im öffentlichen Aufstreich verkauft: Vormittags 10 Uhr am Schloßgebäude

- 1 Postament-Ofen,
- 1 Eremitage-Ofen,
- circa 20 lfd. alte gußeiserne Röhren,
- 6 alte Fenster je 1,50 hoch, 0,78 brt., Holz und Eisenwerk vom Schloßsteg worunter 1 Partie gut erhaltene Dielen.

Vorm. 11 Uhr bei dem Oberamts- und Dekanatgebäude

- 1 Saulenofen, alt Eisen,
- 1 altes Fenster 1,70 hoch, 1,00 brt.,
- 9 Fensterflügel,
- 1 Bödseiten-Boden,
- 1 hölzerner Abtritt-Trog.

Den 19. September 1883.

Neuenbürg.

Brenn- und Anzholz-Verkauf.

Aus den Stadtwaldungen Mißebene, Hummelrain und Weinssteige kommen auf dem Rathhause hier zum Verkauf:

am Dienstag den 25. d. M.

Morgens 8 Uhr

- 450 St. Lang- und Klobholz der I. bis IV. Cl. mit 668 Festm.,
- 168 „ Langholz der V. Classe mit 23,48 Festm.,

- ferner Morgens 10 Uhr
- 7 Km. buchene Prügel,
- 13 1/2 Km. tannene Scheiter,
- 136 „ „ Prügel,
- 111 „ „ Reisprügel,
- 99 „ „ Rinde und
- 3 „ „ Stockholz,

Den 17. September 1883.

Stadtschultheißenamt.
Wesinger.

Höfen.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 21. September Vormittags 10 Uhr

verkauft die Gemeinde auf hiesigem Rathhause

- 300 Stück Lang- und Klobholz,
- 37 „ Bau- und Gerüststangen,
- 188 Km. Nadelholzscheiter und Prügel gemischt.

Schultheißenamt.
Kehsueh.

Nichelberg,
Oberamts Calw.

Scheiter- u. Prügel-Holz-Verkauf.

Am Samstag den 22. September d. J. Mittags 1 Uhr

kommen auf hiesigem Rathhause aus den Gemeindevaldungen:

- 19 Km. tannene Scheiter,
- 51 „ dto. Prügel,
- 68 „ dto. Anbruch,
- 1 „ buchene Scheiter,
- 5 Km. dto. Prügel,
- 1 „ tannenes Küferholz

zum Verkauf. Das Holz ist zur Abfuhr günstig, sowohl nach Wildbad als nach Altenstaig. Liebhaber sind eingeladen.
Gemeinderath.

Privatnachrichten.

Arubach.

Hiemit erlauben wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte zur Feier unserer

Hochzeit

auf Samstag den 22. September und Sonntag den 23. September

in unser elterliches Haus

das Gasthaus „zum Hirsch“ dahier

freundlichst und ergebenst einzuladen.

Conrad Trinkner, Maschinenmeister,
Friederike Wolfinger.

Bitte obige Einladung als persönliche annehmen zu wollen.

Grosses Tuch- und Buxkin-Lager.

Sämmtliche Herbst- und Winterneuheiten sind eingetroffen und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein unter Zusicherung reellster Bedienung. Muster stehen gerne zu Diensten.

Gebr. Birk in Pforzheim.



Buxkin-Resten.

Eine große Parthie Buxkin-Resten werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Gebr. Birk in Pforzheim.

Zur Anfertigung von

Herrengarderobe nach Maß

unter Garantie für Gutsitzen und billigste Preise zusichernd, empfehlen sich bestens

Gebr. Birk in Pforzheim.

Wildbad.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Meinen werthen Kunden, sowie der geehrten Nachbarschaft theile ich ergebenst mit, daß ich mein

Tuchgeschäft

in die Hauptstraße Nr. 129 zu Herrn Bäckermeister Franz Toussaint verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Wohlwollen sage besten Dank und bitte es mir fernerhin zu bewahren.

Gg. Geiger,

vorher im Hause der Tuchmacher Rath's Witw.

Neuenbürg.

Anzeige.

Ich bin genöthigt, sechs Wochen zu verreisen und werde meine Zurückkunft wieder bekannt machen.

P. Süßkind,
prakt. Arzt.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs und Sonntags nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des
Norddeutschen Lloyd
Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall, Calw.

Papier-Teller

in verschiedenen Größen für trockene Gegenstände aller Art, Backwerk, Obst etc. billigt bei

J. Meck.

Auch für Andere von Interesse.

Dr. Herrn Apotheker R. Brandt in Zürich. Schon seit längerer Zeit war ich mit anhaltenden Kopfschmerzen behaftet.

Durch Anwendung Ihrer vorzüglichen Schweizerpillen, welche in den Apotheken erhältlich, war ich nach dem Gebrauch von 1 Schachtel Pillen von diesem lästigen Uebel befreit. Frau Römer.

Ich Endes Unterschriebene bescheinige hiermit, daß die Richard Brandt'schen Schweizerpillen gegen Magenbeschwerden meiner Frau ausgezeichnete Dienste geleistet haben. Oldesloe C. Brandt.

Büschgen b. Nonsdorf, den 24./4. 88. Bescheinigung. Unterzeichneter bezeugt hiermit, daß die Apotheker Brandt's Schweizerpillen ihm sehr gut bekommen, zum Gebrauche für sein Magenübel und kann dieselben einem jeden, der mit deraartigem Uebel behaftet dringend empfehlen. C. W. König.

Gegen Hämorrhoidal-Leiden, Verstopfung, Magen-Beschwerden etc. sind die Apotheker Brandt's Schweizerpillen wirklich vorzüglich. Spandau im Juli. C. Rast. Bekanntlich kostet die Schachtel R. Brandt'sche Schweizerpillen 1 Mk in den Apotheken.

Kronik.

Deutschland.

Der Kronprinz in Wittenberg. Die „Nat. Z.“ schreibt: „Wittenberg“, dieser Name hat bei allen Nationen einen so großen wunderbaren Klang; es ist, als wäre die merkwürdige Epoche der Glaubensreinigung und Geistesbefreiung an den Namen dieser Stadt geknüpft, an die kleine sächsische Universitätsstadt, die sich dem weltbeherrschenden Rom kühn entgegenstellte und der trotz allen Anstürmens und Kämpfens ihrer Gegner doch der Sieg über die Weltstadt an der Elbe geblieben

ist. Die Gedanken, die von Wittenberg ausgegangen sind, beherrschen die Welt, die Gegner selbst haben sich ihrer Macht bequemen müssen und was sie aus ihrem früheren Besitz gerettet haben, müssen sie unausgesetzt dem Geiste anzubequemen suchen, der von Wittenberg seinen Ausgang genommen hat. Was der Papst theoretisch verdammt, das sind selbst seine getreuen Anhänger genöthigt, praktisch zu üben. Wenn ein Kaiser protestantischen Bekenntnisses heute an der Spitze Deutschlands steht, so ist das keine geschichtliche Zufälligkeit; die geistige Führung in der Welt hat das Werk von Wittenberg übernommen, und nach dem Geiste gestaltet sich die Welt. Die Theilnahme des deutschen Kronprinzen an dem Feste Luthers auf der Stätte von dessen Wirksamkeit ist an sich schon eines jener Ereignisse, in welchen die Stimme der Geschichte am lautesten spricht.

In Frankfurt wird sich am 27. September im „Englischen Hof“ der Gesamtvorstand des deutschen Reichstags versammelt haben, um am 28. früh die Fahrt zur Denkmalthüllung auf dem Niederwald gemeinsam anzutreten. (Unter den dabei genannten Abgeordneten ist auch Stälin.)

Badische Wahlen. Die National-liberalen haben große Erfolge zu verzeichnen. In St. Blasien, Oberkirch, Gernsbach, Karlsruhe, Mosbach, Nastatt, Baden-Baden hat sich die seitherige ultramontane, bezw. konservative Majorität in eine liberale verwandelt; wahrscheinlich auch in Waldshut, Breisach und Ettlingen.

Karlsruhe, 16. Sept. Nächsten Sonntag wird dahier das Gedächtniß der vor 100 Jahren erfolgten Aufhebung der Leibeigenschaft in der Markgrafschaft Baden festlich begangen. Den Mittelpunkt der Feier bildet das Karl-Friedrichs-Denkmal auf dem Schloßplatz, wo sämtliche Schüler der Stadt eine Festschrift erhalten. Nachmittags findet Festkonzert statt, Abends wird der Platz und namentlich das Denkmal beleuchtet.

Pforzheim, 15. Sept. Bei einer ungewöhnlich starken Betheiligung fand gestern hier die Wahlmännerwahl statt. Dieselbe fiel nicht zu Gunsten der Nationalliberalen aus. Die gegnerische, aus Demokraten, Ultramontanen und Sozialdemokraten zusammengesetzte Partei hatte in 9 Wahlbezirken mit 72 Wahlmännern die Oberhand gegen 6 Bezirke mit 48 Wählern, in welchen die national-liberale Partei die meisten Stimmen gewann. In mehreren Bezirken unterlag die Letztere nur mit wenigen Stimmen. (Schw. M.)

Pforzheim, 18. Sept. Der Hauptgegenstand, womit sich die gestrige Versammlung der evang. Kirchengemeinde beschäftigte, betraf das 400jährige Jubiläum der Geburt Luthers. Mit vollster Einmüthigkeit und großer Wärme wurde der Gedanke gebilligt, eine des Tags und unserer Stadt würdige Lutherfeier zu begehen. Einem Festomite, welches aus Mitgliedern des Kirchengemeinderaths und der Kirchengemeindeversammlung zusammengesetzt ist, wurden die näheren Anordnungen übertragen.

Pforzheim, 18. Sept. Gestern Nachmittag warf sich vor dem heranbrausenden



Zug 23. zwischen Maulbronn-Mühlacker eine Frauensperson auf die Schienen; sie erreichte ihren Zweck und wurde, nachdem der Zug zum Halten gebracht werden konnte, als gräßlich verstümmelte Leiche weggeschafft. Ueber die Herkunft der Unglücklichen ist noch nichts zuverlässiges bekannt und glaubt man diesen Selbstmord mit dem am Sonntag in der Nähe von Bauschlott begangenen in Verbindung bringen zu sollen. (P. B.)

Bauschlott, 17. Septbr. Gestern Abend fanden Schulknaben zwischen Bauschlott und Ruith, auf dem Weg zur Thälismühle, den Leichnam eines gut gekleideten Mannes, welcher sich wahrscheinlich selbst entleibt hatte. Die obere Hälfte des Kopfes fehlt und das Gesicht ist unkenntlich. Der Verstümmelung des Kopfes nach zu schließen, dürfte der Selbstmord durch Dynamit geschehen sein. (P. B.)

In Obersdorf (Allgäu) ist Prof. v. Stünzling aus Bonn bei einer Bergpartie am 13. d. M. verunglückt. Er wollte seinen strauchelnden Sohn halten; beide stürzten in den Abgrund. Der Vater ist todt, der Sohn verwundet.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 16. September die erledigte Stelle des Oberamtsarzts in Neresheim dem Distriktsarzt Dr. Essig in Liebenzell in Gnaden übertragen.

Seine Königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschlieung vom 16. September d. J. die erledigte Postverwaltersstelle in Niederstetten dem Postassistenten Münz in Wildbad übertragen.

Stuttgart, 15. Sept. Seine Majestät der König haben dem kgl. italienischen Konsulat für die verunglückten Bewohner der Insel Ischia einen Beitrag von 3000 Franken zustellen lassen.

Stuttgart, 18. Sept. Wie verlautet, werden Se. Maj. der König kurz vor oder nach Weihnachten wieder einen längeren Aufenthalt im Süden nehmen. Als Reiseziel ist San Remo ins Auge gefaßt.

Stuttgart, 18. Sept. Heute Nacht trafen die entlassenen Reservisten des in Straßburg garnisonirenden Infanterie-Regiments Nr. 126 hier ein.

Die landwirthschaftlichen Winterschulen in Hall, Heilbronn, Ulm, Ravensburg und Reutlingen werden im Anfang des November ihre Thätigkeit wieder beginnen.

Ludwigsburg, 16. Sept. Unabsehbar war der Trauerzug, der heute Nachm. die irdische Hülle des Prälaten Dr. v. Hauber zu seiner letzten Ruhestätte auf den neuen Friedhof geleitete.

In Ehlingen hat ein aus bekannten Herren bestehendes Baucomité der dortigen Kleinkinderpflege ein schönes 2stöckiges Haus mit Obstgarten geschenkt.

Blaubeuren, 14. Septbr. Heute wurde in Blaubeuren die Einweihung und Eröffnung des neuerbauten Bezirkskrankenhauses unter zahlreicher Betheiligung von Stadt und Land vorgenommen.

Wildberg. Freitag den 21. Sept. findet in Verbindung mit dem Krämer-

und Viehmarkt ein Schäferlauf mit sonstigen Volksbelustigungen statt.

Aus dem O.A. Gerabronn, 16. Sept. Am Freitag sind einem Landwirth in Blausfelden 7 Stück Vieh verendet. Sie waren von der Maul- und Klauenseuche befallen, wozu ein Schlaganfall hinzutrat. Es ist dies der erste Fall, daß diese Seuche so schlimm in unserer Gegend verlief, sonst ist der ganze Verlauf ein durchaus gutartiger.

Calw, 17. Sept. Heute Nacht wurden wir gegen 1/4 Uhr durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte das Wohngebäude der Bierbrauerei zum Krappen in der Nähe des Bahnhofes. Unsere Feuerwehr war in kurzer Zeit am Platze und gelang es den Anstrengungen derselben das eine der beiden aneinander gebauten Wohnhäuser mit Scheune und Stallung zu retten.

Auch sonst begann die Woche mit Brandfällen, u. A. in Heilbronn, Pfullingen und Hausen O.A. Rottweil.

Calw. Nächsten Samstag und Sonntag den 22.—24. September wird die 5. Eskadron des Dragoner-Regiments Nr. 21 hier Quartier nehmen.

Wildbad, 17. Sept. Hr. Eugen Wegel zum R. Badhotel will, nach den Vorbereitungen zu schließen, mit den beabsichtigten Einrichtungen in seinem kürzlich neu erworbenen Hotel de Russie beginnen und die Anlegung eines Parkes hinter demselben zunächst in Angriff nehmen.

Bei dem Brennholzverkauf vom Revier Calmbach am 13. Sept. wurden durchschnittlich 149 % erlobt.

Neuenbürg. Am vergangenen Montag, den 17. d. M., fand eine zweite gemeinschaftliche Konferenz der Lehrer des Bezirks hier statt. Nachdem zum Eingang in der Kirche von hiesigen Schülern unter Begleitung einiger Lehrer ein Choral gesungen und von dem Bezirksschulinspektor, Hrn. Dekan Franz, das Eröffnungsgebet gesprochen und die Tagesordnung mitgetheilt war, hielt Hr. Unterlehrer B. von N. eine, sich ganz an das Jägerische System haltende, präcise, elegante, mustergiltige Turnlehrprobe mit den Latein- und Realschülern, die jedem Anwesenden genügend zeigte, was mit gefügigem Material und bei energischem Willen in diesem Fach geleistet werden kann; auch die nachfolgenden Uebungen in der Nähe der Kirche bewiesen, daß der nun vorgeschriebene Turnunterricht auch für die Volksschule von Werth und Nutzen ist, wenn er mit Interesse und opferwilliger Hingabe für die Sache ertheilt wird. Im Rathhauseaal hielt hernach Hr. Konferenzdirektor, Pfarrer Harter von Herrenalb, über „Luther und den Choral“ ein äußerst ansprechendes, gründliches und interessantes Referat, dem der Vortrag des Chorals: „Ein feste Burg“ — ausgeführt durch ein Streichquartett von einigen Lehrern — vorausging.

Nach einer sehr eingehenden und lehrreichen Mittheilung über die Geschichte des Turnens durch den Herrn Vorsitzenden und einer kurzen Debatte über den Turnunterricht, bei der namentlich betont wurde, daß dieser Unterricht eben nicht auf Kosten der Vernschule und des Lehrerstandes eingeführt werden sollte, fand ein

gemeinsames gutes Mittagessen im Hotel Rbd statt, das durch einen kleinen Ohrenschmauß von genanntem Quartett gewürzt wurde.

Neuenbürg, 19. Sept. Nächsten Sonntag 23. Sept. Vormittags 9 1/2 Uhr wird Hr. Pfarrer Hofacker aus Stuttgart (Evangelische Gesellschaft) in hiesiger Stadtkirche die Predigt übernehmen und Mittheilungen aus dem Gebiet der innern Mission damit verbinden.

Neuenbürg, 18. September. Die Kartoffelernte hat hier begonnen; dieselbe ist sehr befriedigend; die Kartoffeln sind durchaus gesund, schmackhaft und einzelne Sorten sehr mehlsreich.

Stuttgart, 18. Sept. Kartoffel- und Krautmarkt. Leonhardsplatz: 200 Säcke Kartoffeln à 2 M 50 S bis 3 M — pr. Ztr. Marktplatz: 4000 Stück Filderkraut à 12 M bis 18 M pr. 100 Stück. Wilhelmsplatz: 800 S. Mobstobst à 4 M bis 4 M 40 S pr. Ztr.

Neuenbürg, 18. Sept. Kartoffelmarkt: weiße 2 M, rothe 2 M 20 S per Centner.

Miszellen.

In Adelmansfelden passirte dieser Tage zwei Jägern das Mißgeschick, daß sie auf der Hühnerjagd im Eifer des Sports statt eines Huhns — eine Kuh und einen Knaben, welcher beim Aekern den Anspann leitete, anshossen, zum Glück ohne besonderen Nachtheil für die Betheiligten.

Der ökonomische Johann. „Was soll denn das bedeuten, Johann“, donnert es aus der Thür, „bei dem abscheulichen Regenwetter meine ältesten und ganz durchlöchernten Stiefel!“ — Ja ich dachte, gnäd'ger Herr, die guten seien für das schlechte Wetter zu schade!“

Auflösung des Räthfels in Nr. 147.
Der Bediente.

Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler

für das vierte Quartal 1883.

Die geehrten Abonnenten sind freundlichst gebeten, ihre Bestellungen zeitig zu machen, hier bei der Redaktion, auswärts bei den nächstliegenden Postämtern, um Unterbrechungen möglichst zu vermeiden.

Die Versendung des Enzthälers geschieht gemäß des in Württemberg in Wirksamkeit getretenen Gesetzes über das Postwesen, wie nach auswärts so auch im Oberamtsbezirk durch die K. Postanstalten. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen immer unmittelbar bei ihren Postämtern machen, wo solche täglich angenommen, auch durch die Postboten besorgt werden.

Der Preis des Blattes ist in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S, durch die Post im Oberamtsverkehr vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S, monatlich 50 S, wie bisher ohne weitere Kosten.

Redaktion, Druck und Verlag von J. A. Neeb in Neuenbürg.

